

## Starker Auftakt für die SVB-Hockeymädchen

Während in den meisten Sportarten – allen voran Fußball und Handball – das nahezu komplette Wochenendprogramm abgesagt wurde, lief der Spielbetrieb im Hockey zumindest in den Jugendlichen wie geplant. Da die Kids selbst ja von der Verschärfung der Coronaverordnung ausgenommen sind und für Zuschauer ohnehin 2-G-Plus gegolten hätte, waren es lediglich die Trainer und Betreuer, die zusätzliche Auflagen erfüllen mussten. Das schien dem Hockeyverband im Gegensatz zu anderen Sportarten machbar und zumutbar. Und so legten die beiden weiblichen Regionalligamannschaften der SV Böblingen einen sehr erfolgreichen Start in die Hallensaison aufs Parkett.

Den Anfang machten am Samstag die U14-Mädels beim Spieltag in Heidelberg. In der ersten Partie trafen sie auf den TSV Mannheim, den sie mit 1:0 bezwangen. „Aufgrund der Spielanteile und der Anzahl an Torchancen vielleicht nicht unverdient, aber auch etwas glücklich“, fand Coach Lars Laucke. „Denn bei unserem Tor durch Noelia Denz wurde der Ball von einer Verteidigerin so abgefälscht, dass er quasi als Bogenlampe über die Torhüterin ins Netz ging. Zudem hatten wir bei einer Mannheimer Ecke das Glück, dass der Schuss nur an den Pfosten ging.“

Im zweiten Spiel des Tages traf die sehr junge SVB-Mannschaft (nur eine Spielerin gehört dem Älteren Jahrgang der U14 an, der Rest ist ein oder gar zwei Jahre jünger) auf den hoch favorisierten Mannheimer HC. Dieser Rolle wurden die Badenerinnen vor allem in der ersten Hälfte auch gerecht. Gleich in der ersten Minute wurde die SVB-Abwehr beim 0:1 überrannt. Einen minimalenstellungsfehler nutzte der MHC einige Minuten später zum 0:2. Und ein Fehlpass im Spielaufbau führte kurz vor der Pause zum 0:3. Immerhin: In der zweiten Halbzeit gab es keinen weiteren Gegentreffer. „Und wir hatten bei einem Pfofenschuss von Alessja Amann sogar noch etwas Pech. Mich hat nur das 0:3 etwas geärgert, ansonsten war das eine sehr gute Leistung der Mannschaft. Hätte mir vor dem Spieltag jemand drei Punkte angeboten, hätte ich das sofort unterschrieben“, war der Coach zufrieden.



Drei Punkte aus den ersten zwei Spielen: die WU14 der SVB.

Am Sonntag ging es dann für die Böblinger WU12, die im Oktober erst baden-württembergischer Meister auf dem Feld geworden war, zum ersten Hallenspieltag nach Stuttgart. Zum Auftakt traf die Mannschaft von Trainerin Lena Kassel auf den HC Ludwigsburg, gegen den man sich im Halbfinale der Feld-Endrunde nach einem 0:0 erst im Penalty-Shootout durchgesetzt hatte. Doch von einem Remis waren die Ludwigsburgerinnen diesmal Lichtjahre entfernt. Es dauerte nur wenige Minuten, ehe der Ball zum ersten Mal im HCL-Netz zappelte, bereits zur Pause stand es 3:0. Und auch in der zweiten Hälfte ging es munter weiter in Richtung gegnerisches Tor – und dabei war es völlig egal, in welcher Besetzung Lena Kassel ihr Team gerade spielen ließ. Am Ende stand ein auch in der Höhe völlig verdienter 6:0-Erfolg.

Im zweiten Spiel des Tages war dann der HC TSG Heilbronn der Gegner. Auch dieser wurde in der ersten Hälfte förmlich an die Wand gespielt, schon nach drei Minuten stand es 2:0. Allerdings versäumten es die Böblingerinnen, den Vorsprung bis zur Pause weiter auszubauen, unter anderem wurde ein Siebenmeter verschossen. Das rächte sich zu Beginn der zweiten Hälfte, als es nach einem dreiminütigen Blackout plötzlich 2:2 hieß. Doch die SVB-Mädels rissen sich wieder zusammen. Zunächst sorgte Noelia Denz mit einem sehenswerten Rückhand-Schlenzer für das 3:2, dann vollendete Marie Schäfer eine Schlusseecke wie aus dem Lehrbuch zum 4:2-Endstand. Die Böblinger WU12 startete also genauso in die Hallenrunde wie sie die Feldrunde beendet hatte. Bleibt nur zu hoffen, dass die Saison auch weitergeführt werden kann und darf.



Zwei Spiele, sechs Punkte: die Böblinger WU12.